



Zwei Abschlüsse – alle Möglichkeiten. www.berufsmaturbb.ch

Berufslehre **plus** Berufsmaturität



Fabrizio K., Maurer

«Nachdem ich einen Bauberuf von Grund auf gelernt, bei Hitze und Regen draussen gearbeitet und mit Erfolg abgeschlossen habe, baue ich nun weiter an meiner Karriere. Dafür gehe ich nochmals zur Schule und absolviere die Berufsmaturität. Mein Ziel ist Bauingenieur. Die BM ist ein wichtiger Schritt.»

berufsmaturbb.ch



Seite 4 Zwei Abschlüsse – alle Möglichkeiten

1

Seite 6 Fünf Ausrichtungen

2

Seite 8 Lektionentafel

3

Seite 10 Wirtschafts- und Informatikmittelschule

4

Seite 12 Aufnahmebedingungen

5

Seite 14 Schulen und weitere wichtige Adressen

6

Zwei Abschlüsse – alle Möglichkeiten

Wer sich für die Berufsmaturität entscheidet, ergänzt die drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung mit erweiterter Allgemeinbildung. Neben dem Berufsabschluss verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein Berufsmaturitätszeugnis.

Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden stehen alle Möglichkeiten offen:

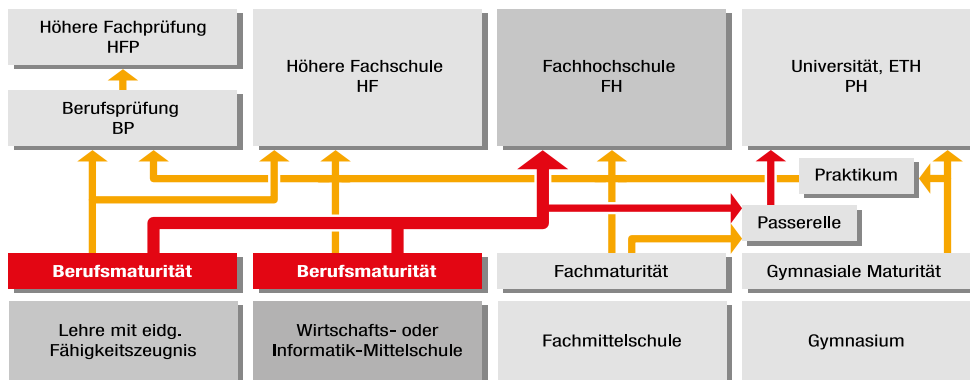
Sie haben einen Berufsabschluss mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und können als Fachleute auf ihrem Beruf arbeiten.

Mit der Berufsmaturität haben sie Zugang zu einem weiterführenden Studium an einer Fachhochschule (FH).

Nach dem Ablegen einer Ergänzungsprüfung (Passerelle) können sie auch an einer Universität, der ETH oder einer pädagogischen Hochschule (PH) studieren.

Zudem bietet die Berufsmaturität eine erweiterte Allgemeinbildung für alle Berufsleute, die sich zusätzlich zur Berufsausbildung in Grundlagenfächern wie Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen weiterentwickeln wollen.

Die Berufsmaturität kann während der Lehre (BM 1) sowie in einem vollschulischen Angebot (WMS/IMS) absolviert werden. Oder sie kann nach abgeschlossener Lehre nachgeholt werden (BM 2) – in einem Jahr Vollzeitschule oder in zwei Jahren berufsbegleitend.





Laura C., Fachfrau Gesundheit

«Ich bin froh, gleich mit der Lehre auch die Berufsmaturität gemacht zu haben. Jetzt geht es nahtlos weiter an der Höheren Fachschule. Ich kann ein verkürztes Pflege-Studium durchlaufen und mich wieder in die Praxis stürzen. Später lasse ich mich vielleicht noch zur Hebamme ausbilden.»

2 Fünf Ausrichtungen

Die Berufsmaturität wird in fünf Ausrichtungen angeboten:

- **Gestaltung und Kunst**
- **Gesundheit und Soziales**
- **Natur, Landschaft und Lebensmittel**
- **Technik, Architektur, Life Sciences**
- **Wirtschaft und Dienstleistungen**

Die Ausrichtung «**Wirtschaft und Dienstleistungen**» unterscheidet zwei Typen: **Wirtschaft** für die kaufmännischen und **Dienstleistungen** für die dienstleistungsorientierten und gewerblichen Berufe.

Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule. Im Bereich der eigenen Ausrichtung ist der Zugang in der Regel prüfungsfrei. Wechsel in andere Studienrichtungen sind möglich – meist in Verbindung mit praktischen Zusatzleistungen. Verbindliche Auskunft erteilt die aufnehmende Fachhochschule.

Wird der Berufsmaturitätsunterricht parallel zur beruflichen Grundbildung besucht (BM 1), ist die Ausrichtung in vielen Fällen durch die berufliche Grundbildung und das Angebot an der Berufsmaturitätsschule bestimmt. Lernende mit BM 1 sind in der Regel zwei Tage pro Woche an der Schule. Der Besuch der BM 1 ist – abgesehen von den Schulmaterialkosten – kostenlos.

Gelernte Berufsleute können die Ausrichtung der Berufsmaturität aufgrund ihrer Interessen oder im Hinblick auf das angestrebte FH-Studium frei wählen.

Die Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2) wird in zwei Varianten angeboten:

Teilzeit (4 Semester): Der Unterricht findet in der Regel an zwei Tagen pro Woche an der Berufsmaturitätsschule statt.

Vollzeit (2 Semester): Der Unterricht findet an vier bis fünf Tagen pro Woche an der Berufsmaturitätsschule statt.

Der Besuch der BM 2 kostet den einmaligen Betrag von 300 Franken (Änderungen vorbehalten). Dazu kommen Ausgaben für das Schulmaterial. Wer die BM 2 in einem andern Kanton absolvieren möchte, benötigt eine Kostengutsprache.



2

3

4

5

6

Sebastian D., Zeichner

«Ich gehöre zu den glücklichen Menschen, die ihre Leidenschaft zum Beruf machen können. Irgendwann werde ich als Architekt meine eigenen Vorstellungen von gutem Bauen umsetzen. Die Berufsmaturität macht möglich, dass ich wählen kann: Via Passerelle an die ETH oder direkt an die Fachhochschule.»

3

Lektionentafel

Fächer und Stundenzahl der einzelnen BM-Ausrichtungen sind im Grundlagenbereich weitgehend identisch. Die unterschiedlichen Ausrichtungen zeigen sich im Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich.

	Gestaltung und Kunst	Gesundheit und Soziales	Natur, Landschaft und Lebensmittel	Technik, Architektur, Life Sciences	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft
Grundlagenbereich						
Deutsch	240	240	240	240	240	240
Französisch	120	120	120	120	120	240
Englisch	160	160	160	160	160	240
Mathematik	200	200	200	200	200	240
Schwerpunktbereich						
Naturwissenschaften		200	440	240		
Mathematik				200		
Finanz- und Rechnungswesen					280	300
Wirtschaft und Recht		200*			160	300
Gestaltung, Kunst, Kultur	320					
Information und Kommunikation	120					
Sozialwissenschaften		240				
Ergänzungsbereich						
Geschichte und Politik	120	120	120	120	120	120
Wirtschaft und Recht		120	120	120	120	
Technik und Umwelt	120	120*				120
Interdisziplinäre Projektarbeit	40	40	40	40	40	40
Total	1440	1440	1440	1440	1440	1840

Die Lektionentafeln der einzelnen Schulen können leicht abweichen.

*In der Ausrichtung «Gesundheit und Soziales» wird Wirtschaft und Recht den Fachleuten Betreuung als zweites Schwerpunktfach angeboten und mit Technik und Umwelt im Ergänzungsbereich kombiniert. Dieses Angebot steht in Bildungsgängen, die während der beruflichen Grundbildung besucht werden (BM 1), nur dann offen, wenn es möglich ist, berufsreine Berufsmaturitätsklassen mit Fachleuten Betreuung zu bilden.

Die Lektionentafeln der Wirtschafts- und Informatikmittelschulen sind auf den Homepages der Schulen einzusehen:

Wirtschaftsmittelschulen, Liestal und Reinach: www.kvbl.ch

Wirtschafts- und Informatikmittelschule, Basel: <https://wg.edubs.ch>



3

4

5

6

Albulena X., Laborantin

«Es ist kein Geheimnis: Ich will Karriere machen. Als Laborantin, Fachrichtung Chemie, habe ich deshalb mit der Grundbildung auch die Berufsmaturität gemacht. Meine nächste Station: Life Sciences an der Fachhochschule. Und danach könnte ich sogar an der Universität doktorieren.»

Die vierjährige Ausbildung der **Wirtschaftsmittelschulen (WMS)** in Basel und Baselland gliedert sich in drei Jahre Vollzeitschule und ein daran anschliessendes einjähriges Betriebspraktikum. Die Lernenden sind selber verantwortlich für die Suche nach einem geeigneten Praktikum im letzten Ausbildungsjahr. Sie werden dabei von den Schulen beraten und unterstützt.

Die Ausbildung beenden die Lernenden mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kauffrau oder Kaufmann und mit der Berufsmaturität «Wirtschaft und Dienstleistungen» im Typ Wirtschaft.

Die Wirtschaftsmittelschule schliesst direkt an die obligatorische Schulzeit an. Durch ihr vielseitiges Fächerangebot eignet sie sich besonders für schulisch breit interessierte Jugendliche.

Die vierjährige **Informatikmittelschule (IMS)** in Basel führt nach drei Jahren Vollzeitschule und einem einjährigen Praktikum zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Informatikerin oder Informatiker in der Fachrichtung Applikationsentwicklung sowie zur Berufsmaturität «Wirtschaft und Dienstleistungen» im Typ Wirtschaft. Die Anzahl Plätze ist limitiert. Es wird in der Regel nur eine Klasse pro Jahr gebildet.

Weitere Informationen:

Wirtschaftsmittelschulen, Liestal und Reinach: www.kvbl.ch

Wirtschafts- und Informatikmittelschule, Basel: <https://wg.edubs.ch>



4

5

6

Till W., Kaufmann

«Ich möchte Betriebsökonomie studieren. Das wurde mir in der Grundausbildung klar. Ökonomen sind gefragte Leute. Ich arbeite nun noch ein Jahr als Kaufmann und wechsle dann an die Fachhochschule. Dank meiner Berufsmaturität der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen steht diesen Plänen nichts im Weg.»

Berufsmaturität während der Lehre (BM 1)

Voraussetzung ist ein Lehrvertrag für eine drei- oder vierjährige Berufslehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Prüfungsfrei aufgenommen wird, wer am Ende der obligatorischen Schulzeit die Übertrittsbedingungen seines Wohnkantons erfüllt.

Detaillierte Informationen auf: www.berufsmaturbb.ch

Wirtschafts- und Informatikmittelschule

Informationen zu den Aufnahmebedingungen der WMS und IMS auf den Homepages der entsprechenden Schulen:

Wirtschaftsmittelschulen, Liestal und Reinach: www.kvbl.ch

Wirtschafts- und Informatikmittelschule, Basel: <https://wg.edubs.ch>

Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)

Voraussetzung ist der Abschluss einer drei- oder vierjährigen Berufslehre mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Prüfungsfrei aufgenommen werden Kandidatinnen und Kandidaten, die im Qualifikationsverfahren den geforderten Notenschnitt erreicht haben sowie alle, die bereits die Bedingungen für einen Eintritt in die BM 1 erfüllt haben.

Detaillierte Informationen: www.berufsmaturbb.ch

Kandidatinnen und Kandidaten, die diese Anforderung nicht erfüllen, können eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Aufnahmeprüfung BM 2

Kandidatinnen und Kandidaten, welche am Schluss ihrer Berufslehre die Anforderungen zur Aufnahme in die BM 2 nicht erfüllen, können eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Informationen zu den Bestehensregeln dieser Aufnahmeprüfung:
www.berufsmaturbb.ch

Viele Schulen bieten Vorbereitungskurse und Muster-Aufnahmeprüfungen zu Übungszwecken an.

Weitere Informationen: www.berufsmaturbb.ch

Berufsmaturitätsschule		Ausrichtungen der Berufsmaturität während der Lehre (BM 1)	Ausrichtungen der Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)
BS	Berufsmaturitätsschule der Allgemeinen Gewerbeschule Basel und Schule für Gestaltung Basel 061 695 61 11 www.agsbs.ch	Technik, Architektur, Life Sciences Gestaltung und Kunst Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen	Technik, Architektur, Life Sciences (Vollzeit und Teilzeit) Gestaltung und Kunst (Vollzeit und Teilzeit)
	Berufsfachschule Basel 061 267 55 00 www.bfsbs.ch	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen Gesundheit und Soziales	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen (Vollzeit und Teilzeit)
	Handelsschule KV Basel 061 295 63 00 www.hkvbs.ch	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft (Vollzeit)
	Wirtschafts- und Informatikmittelschule Basel 061 375 92 00 https://wg.edubs.ch	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft	
BL	Berufsfachschule aprentas 061 468 17 60 www.aprentas.ch	Technik, Architektur, Life Sciences	
	Berufsfachschule Gesundheit 061 552 65 52 www.bfg-baselland.ch	Gesundheit und Soziales	Gesundheit und Soziales (Vollzeit und Teilzeit)
	Bildungszentrum kvBL (inkl. Wirtschaftsmittelschule) Liestal 061 926 25 00 Reinach 061 717 18 18 www.kvbl.ch	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft (Teilzeit)
	Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Liestal 061 552 10 00 www.gibliestal.ch	Technik, Architektur, Life Sciences Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen	Technik, Architektur, Life Sciences (Vollzeit)
	Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttenz 061 552 95 95 www.gibm.ch	Technik, Architektur, Life Sciences Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen	Technik, Architektur, Life Sciences (Teilzeit)
CH	Die Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel wird in der Region Basel nicht angeboten. Weitere Informationen: www.berufsmaturbb.ch	Natur, Landschaft und Lebensmittel	

Passerelle	
BS/BL	Passerelle im Gymnasium Kirschgarten Hermann Kinkelin-Strasse 10, 4052 Basel 061 208 57 09 www.passerellebasel.ch
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	
BS	Berufsberatung Basel Rebgasse 14, 4058 Basel 061 267 86 87 www.berufsberatung.bs.ch
BL	BiZ Bottmingen Wuhrmattstrasse 23, 4103 Bottmingen 061 552 29 00 www.biz.bl.ch
	BiZ Liestal Rosenstrasse 25, 4410 Liestal 061 552 28 28 www.biz.bl.ch
Ausbildungsbeiträge	
BS	Amt für Ausbildungsbeiträge BS 061 201 31 81 www.agsbs.ch/auskunft_beratung/auskunft-und-beratung
BL	Ausbildungsbeiträge BL 061 552 79 99 www.afbb.bl.ch



Ann-Catherine M., Köchin

«Wegen der Arbeitszeiten in der Gastronomie habe ich die Berufsmaturität auf nach dem Lehrabschluss verschoben. Jetzt habe ich den Kopf wieder frei für die Schule. Für mich ist klar: Mit der BM in der Tasche gehe ich an die Hotelfachschule Lausanne. Ich will im Management der besten Häuser arbeiten, am liebsten in einem Tourismusort.»